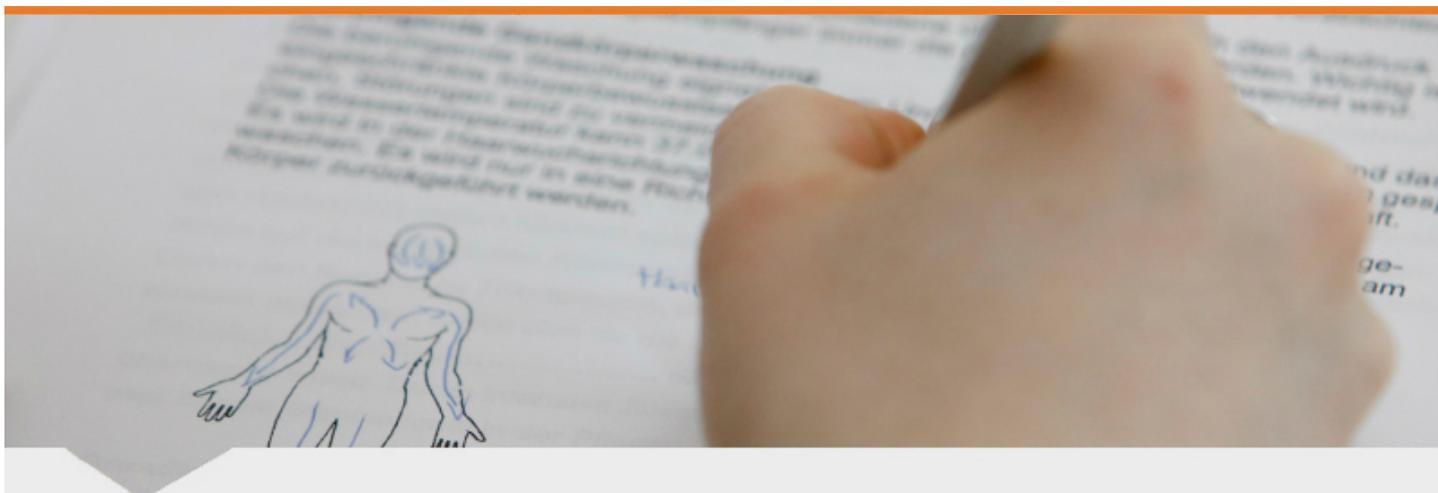


Detailinfos OdAktuell 06/2015

Newsletter der OdA Gesundheit Bern

oda
gesundheit
bern

Für eine starke Bildung



CAS: Ausbildungsleiter/-in im Gesundheitsbereich: Jetzt anmelden für den nächsten Lehrgang

Die Ausbildungstätigkeit im Gesundheitswesen hat sich in den letzten Jahren verändert. Sie stellt neue und spezielle Anforderungen an die Ausbildungsverantwortlichen. Der praxisnahe Lehrgang wird diesen veränderten Bedürfnissen gerecht. Die Zusatzausbildung mit Zertifikat CAS ist ein Kooperationsprojekt des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB) und der OdA Gesundheit Bern. Der Lehrgang richtet sich an Ausbildungsverantwortliche und Berufsbildende der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe in leitender Funktion aller Versorgungsbereiche.

Module des CAS-Lehrgangs:

- Modul V: Berufslernende und Studierende auswählen, begleiten, fördern und beurteilen
- Modul W: Berufsbildnerinnen und Berufsbildner unterstützen und begleiten

Die Zusatzausbildung dauert in der Regel ein Jahr und ist berufsbegleitend.

Die Teilnehmenden des ersten Lehrgangs betonen in ihren Rückmeldungen den hohen Praxisbezug der Ausbildung: «Dank dem CAS wurde ich sicherer in der Gesprächsführung mit Lernenden und Berufsbildnern», meint eine Teilnehmerin. Eine andere ergänzt: «Ich habe theoretische Modelle kennengelernt, die ich an den Präsenztagen gleich für die Praxis einüben konnte».

- > Flyer Eckdaten Lehrgang September 2015
- > Weitere Informationen Website OdA
- > Weitere Informationen Website EHB
- > Zurück zum Newsletter

Rückblick Mitgliederversammlung 2015

Genehmigt wurden auch die Jahresrechnung 2014 und das Budget 2016. Die Mitgliederbeiträge bleiben im kommenden Jahr unverändert.

Ein Ausblick auf die kommenden Monate und Jahre zeigt, dass insbesondere die zukunftsgerichtete Projektarbeit in Kooperation mit den Berner Gesundheits- und Bildungsinstitutionen weiterhin ausgebaut wird. Aber auch auf nationaler Ebene, beispielsweise mit der Positionierung der Berufsprüfungen, erwarten die OdA Gesundheit Bern herausfordernde Aufgaben.

An der Versammlung anwesend waren die Delegierten der Mitgliedsverbände vbb, diespitäler.be, VPSB, SPITEX Verband Kanton Bern, Ärztesgesellschaft des Kantons Bern, SVPL, BeKPP, MTT-Verbund sowie der Gesundheits- und Fürsorgedirektion und der Erziehungsdirektion des Kantons Bern.

Wir danken den Delegierten und unseren Mitgliederverbänden herzlich für ihre wertvolle Unterstützung und ihr Engagement und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.

- > Unser Vorstand
- > Unsere Mitglieder
- > Fotogalerie Mitgliederversammlung 2015
- > Zurück zum Newsletter

Info- und Erlebnis-Parcours für Schulen im *tilia* Zentrum Schönberg

Die Schülerinnen und Schüler, meist Achtklässler aus Bern und Umgebung, konnten sich an verschiedenen Ständen mit Lernenden von *tilia* und den zuständigen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern austauschen, konkrete Fragen stellen und verschiedene Aktivitäten ausprobieren. So konnten beispielsweise kreative Blumengestecke erstellt, ein Milchshake aus der Küche gekostet, ein Kabel gelötet, aber auch die korrekte Patienten-Positionierung an einer menschengrossen Puppe sowie das Vorgehen zur Blutdruck-Messung beobachtet werden. Der Age-Simulator versetzte die Jugendlichen in die Situation einer betagten Person. Gewichte am Körper, eine Brille, welche die Sicht einschränkt und Gehörschutz simulierten die Einschränkungen, die im Alter häufig auftreten. In dieser Montur einen Ball präzise zu werfen, war für die sonst so agilen Jugendlichen gar nicht so einfach. Am Rollstuhl-Parcours haben die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck erhalten, wie es ist, selbst im Rollstuhl zu sitzen, aber auch wie es ist, einen Rollstuhl zum Teil über Hindernisse zu stossen.

Die Jugendlichen liessen sich von der Professionalität der Berufsleute überzeugen und haben am Parcours aktiv mitgemacht. Nach rund eineinhalb Stunden gingen die Schülerinnen, Schüler und ihre Begleitpersonen vollbepackt mit Informationen, Blumengestecken und dem Herz-Biscuit vom Stand der Küche zufrieden nach Hause.

Dieser Beitrag wurde im Rahmen des Sponsorings LAF EFZ FaGe 2015 geschaltet.

- > Interview zum Event mit Manuela Petermichl, Leiterin Bildung *tilia*
- > Lehrstellen *tilia* 2016
- > Fotogalerie Info- und Erlebnis-Parcours
- > Zurück zum Newsletter

Pflege HF im Lehrortsprinzip: Lohnempfehlung

Die Studiengänge Pflege HF im Lehrortsprinzip entsprechen dem Bedürfnis zahlreicher Betriebe im Gesundheitswesen. Sie bieten die Möglichkeit, die Studierenden stärker und längerfristig in den Betrieb einzubinden. Im Lehrortsprinzip stellen die Ausbildungsbetriebe die Studierenden ein und legen die Anstellungsbedingungen und den Lohn fest.

Aufgrund von Rückmeldungen aus der Praxis und um die Ausbildungsbetriebe in der Lohnfrage zu unterstützen, hat die OdA Gesundheit Bern eine entsprechende Lohnempfehlung erarbeitet. Diese stützt ab auf

Erkenntnissen aus Gesprächen mit Verantwortlichen mehrerer Betriebe sowie ersten Erfahrungen. Ebenfalls wurde die Empfehlung im Rahmen einer Gesamtwürdigung beider Prinzipien – Ausbildung im Lehrortsprinzip und Ausbildung im Schulortsprinzip – beurteilt. Aufgrund dieser Situation hat sich der Vorstand der OdA Gesundheit Bern entschieden, die Lohnbandbreiten für den Piloten wie folgt festzulegen:

Lohnempfehlung der OdA Gesundheit Bern

1. Jahr 800 bis 1'200 Franken (Schulort: 800 Franken)
2. Jahr 1'000 bis 1'400 Franken (Schulort: 1'000 Franken)
3. Jahr 1'200 bis 1'800 Franken (Schulort: 1'200 Franken)

Wichtiges Ziel der Empfehlung ist unter anderem, in der Gehaltsfrage einen Wettbewerb zwischen dem Schulorts- und dem Lehrortsprinzip sowie zwischen den Betrieben zu vermeiden. Die OdA Gesundheit Bern empfiehlt deshalb den Betrieben, die Löhne generell im unteren Bereich festzulegen. Die Lohnempfehlung bietet genügend Spielraum, den unterschiedlichen Bedürfnissen von Studierenden im Lehrortsprinzip Rechnung zu tragen. Studierende in einer anspruchsvollen finanziellen Situation haben für den Studiengang Pflege HF nach Lehrortsprinzip die Möglichkeit, ein Gesuch für staatliche Ausbildungsbeiträge zu stellen.

- > Weitere Informationen
- > Zurück zum Newsletter

Reminder: Abrechnung PEX QV 2015

Wer über den Betrieb abgerechnet hat, kann die Rechnung auf PkOrg ausdrucken (erst nach der Freigabe) und uns mit dem dazugehörigen Einzahlungsschein zuschicken. Wer privat abgerechnet hat soll sicherstellen, dass die IBAN-Nr. korrekt im Profil eingetragen ist. Die Entschädigung wird direkt auf das angegebene Konto ausbezahlt. Spesen, die mittels PkOrg bis Ende Juni 2015 eingegeben werden konnten, werden wie immer per Ende Oktober des laufenden Prüfungsjahres ausbezahlt.

Achtung: Nach dem 30. Juni 2015 wird das Abrechnungssystem geschlossen. Allenfalls fehlende Entschädigungen können erst wieder im darauffolgenden Prüfungsjahr abgerechnet werden. Danke für Ihr Verständnis.

- > PkOrg
- > Zurück zum Newsletter

Personelles Geschäftsstelle

Geschäftsleitung

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass Frau Petra Hauswirth, dipl. Ausbilderin sowie dipl. Pflegefachfrau Höfa 1, Chefexpertin FaGe und AGS, die vakante Stelle Stellvertretende Geschäftsführerin / Projektleiterin am 1. September 2015 antreten wird. Frau Hauswirth ist bereits seit 2013 als Chefexpertin in unserer Organisation tätig. Seit Herbst 2014 hat sie zusätzlich ausserhalb ihrer eigentlichen Funktion punktuell weitere Aufgaben übernommen. Frau Hauswirth verfügt über vielfältige berufliche Erfahrungen, die sie für die Position qualifizieren. Frau Hauswirth war beruflich unter anderem in den Versorgungsbereichen Akut, Langzeit und Spitex tätig. Im Frühjahr 2016 schliesst sie ihr Studium in Arbeits- und Organisationspsychologie ab. Die Stelle der Chefexpertin/des Chefexperten wird ausgeschrieben.

Bereich QV

Ebenfalls wird Herr Ricardo Ribeiro neue Aufgaben in den Bereichen IT, Qualitätssicherung und Projektmanagement in der OdA Gesundheit Bern wahrnehmen. Dies führt dazu, dass er sich nach langjähriger Mitarbeit aus dem Qualifikationsverfahren zurückziehen wird. Als IT-Verantwortlicher wird er jedoch weiterhin

im Rahmen der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung die Verantwortung für die QV-Software PkOrg inne haben und somit eng mit dem QV verbunden sein.

Bereich ÜK

Im Mai und im Juni sind zwei neue Gesichter zum ÜK-Team gestossen. Zum einen hat Frau Manuela Diemi die Nachfolge von Frau Monika Luraschi im Kursbetrieb angetreten. Frau Diemi ist insbesondere mit den Vor- und Nachbereitungsarbeiten der ÜK betraut und übernimmt allgemeine administrative Arbeiten. Zum anderen hat Herr Daniel Maric als Kaufmännischer Assistent ÜK seine Tätigkeit aufgenommen. Herr Maric ist zuständig für die ÜK-Planung und –Organisation. Wir heissen Manuela Diemi und Daniel Maric in unserer Geschäftsstelle herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude in ihren Tätigkeiten.

Frau Sara Ulmann, die uns temporär unterstützt und verstärkt hat, verlässt uns per Ende Juli und nimmt eine neue berufliche Herausforderung in Angriff. Wir danken Frau Ulmann und der bereits ausgetretenen Frau Luraschi herzlich für ihren Einsatz bei uns und wünschen beiden für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute.

Bereich Berufsmarketing / Kommunikation

Wir begrüssen herzlich Frau Anna Montanato. Sie hat am 1. Juni 2015 ihre Arbeit im Rahmen eines 50%-Pensums als Assistentin Berufsmarketing und Kommunikation aufgenommen. Wir freuen uns auf zusätzlichen Schwung in unserer Geschäftsstelle und wünschen auch ihr viel Freude und Befriedigung in ihrer Arbeit.

- > Ausschreibung Chefexpertin/Chefexperte Qualifikationsverfahren QV 80%
- > OdA-Team
- > Zurück zum Newsletter

Kontakt

OdA Gesundheit Bern | Sägemattstrasse 1 | 3098 Köniz
Tel. 031 970 40 70 | Fax 031 970 40 71 | www.oda-gesundheit-bern.ch

